

**Zwischenbericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft**  
für die Zeit vom 1. Januar 2006 bis 31. März 2006



### Kennzahlen zur Quartalsentwicklung des Konzerns

in Mio. €	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
Umsatzerlöse	91,8	87,5
Betriebsergebnis (EBIT)	1,1	- 1,1
EBIT-Marge in %	1,2	- 1,3
EBITDA-Marge in %	3,4	1,0
Finanzergebnis	- 1,3	- 1,8
Konzernergebnis nach Minderheiten	- 0,4	- 3,0
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 0,3	- 0,4
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	4,7	2,9
Nettofinanzverschuldung	58,3	71,3
Zahl der Arbeitnehmer in Vollzeitkräften (Quartalsdurchschnitt)	5.223	5.230
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	- 0,01	- 0,09
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	- 0,01	- 0,09
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	- 0,01	- 0,01
Anzahl Aktien in Mio. Stück	31,5	31,5

### Umsatzerlöse Konzern und Segmente

in Mio. €	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
Postakut	52,0	50,5
Akut	37,8	35,9
Pflege	2,0	1,1
<b>Konzern</b>	<b>91,8</b>	<b>87,5</b>

### Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse

in Mio. €	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
Postakut	- 2,9	- 4,2
Akut	4,1	3,3
Pflege	- 0,1	- 0,2
<b>Konzern</b>	<b>1,1</b>	<b>- 1,1</b>

### Auslastung im Konzern und in den Segmenten

in %	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
Postakut	75,5	73,7
Akut (stationär)	80,2	79,6
Pflege	79,0	52,7
<b>Konzern</b>	<b>76,5</b>	<b>74,0</b>

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

## Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter, Partner und Freunde der MediClin AG,

in den ersten drei Monaten 2006 hat die Nachfrage nach Rehabilitationsleistungen erstmals seit 2002 wieder deutlich zugenommen. Der Verband Deutscher Rentenversicherungsträger meldet in seiner Statistik über Anträge auf Rehabilitationsleistungen und ihre Erledigung gemäß § 3 RSVwV (Allgemeine Verwaltungsvorschrift über die Statistik in der Rentenversicherung) für Januar bis März 2006 einen Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Mit einem um 4,9% höheren Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal sind wir gut in das neue Geschäftsjahr gestartet. Der Umsatz stieg absolut um 4,3 Mio. Euro. Der Akutbereich hat dazu 1,9 Mio. Euro, der Bereich Postakut 1,5 Mio. Euro und die Pflege 0,9 Mio. Euro beigetragen. Auch die Ergebnissituation des Unternehmens hat sich weiter verbessert. Wir weisen für das 1. Quartal 2006 ein positives Konzernbetriebsergebnis in Höhe von 1,1 Mio. Euro aus, nach -1,1 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Das Ergebnis des Konzerns ist mit -0,4 Mio. Euro zwar noch leicht negativ, gegenüber einem Vorjahreswert von -3,0 Mio. Euro jedoch deutlich besser.

Der Umsatzanstieg macht deutlich, dass wir mit unserem Angebot und der erbrachten Qualität sowohl die Kostenträger als auch die Patienten überzeugen können. Rund 68% der Erlöse im Segment Postakut hat die MediClin inzwischen durch Leistungen der medizinischen Anschlussheilbehandlung erzielt. Von den 28% der Erlöse, die unser Unternehmen bei den Leistungen für Heilverfahren erwirtschaftet hat, stammen rund 60% aus den medizinischen Fachgebieten Neurologie und Psychosomatik.

Umsatzfördernd haben sich unsere inzwischen stärkere regionale Vernetzung ausgewirkt, die größere Anzahl an Kooperationspartnern und die im Jahr 2005 gegründeten Medizinischen Versorgungszentren.

In diesem Jahr haben wir – nach dem Motto: „Profil gewinnen, Umsatz steigern“ – das Ziel, die Vorteile stärker auszunutzen, die wir durch unsere medizinische Leistungsstruktur haben. Dabei haben wir sowohl die akut- als auch die postakutmedizinische Kompetenz im eigenen Konzern. Und wir haben infolge der hohen Zahl an behandelten Patienten, zum Beispiel in der Neurologie und Orthopädie, einen gewaltigen Erfahrungsschatz. Gleichzeitig werden wir unsere Marketing- und Vertriebsanstrengungen weiter vorantreiben.

Die Stimmung in Deutschland scheint sich etwas aufzuhellen, die Prognosen der Institute für Wirtschaftsforschung korrigieren ihre Zahlen nach oben. Bisher gibt es jedoch keine Anzeichen für eine Entspannung auf dem Arbeitsmarkt.

Um die Gesundheitsreform wird heftig gerungen, es ist jedoch noch nicht absehbar, welche der notwendigen Reformen durchgesetzt werden und wenn, in welchem Umfang dies erfolgen wird.

Die MediClin ist, wie sich im Ergebnis gezeigt hat, gut aufgestellt. Der Vorstand geht für 2006 von einem moderaten Umsatzwachstum und einem Ergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2005 aus.



Dr. Ulrich Wandschneider  
Vorsitzender des Vorstands

## Unternehmensentwicklung in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2006

### Allgemeine Angaben

Dieser Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft (im Folgenden auch MediClin AG oder MediClin) für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2006 entspricht dem International Accounting Standard 34. Es wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2005 angewandt. Die ausgewiesenen Vorjahreswerte wurden nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen ermittelt, um die Vergleichbarkeit der veröffentlichten Zahlen zu gewährleisten.

### Geschäftsentwicklung

Im 1. Quartal 2006 erzielte die MediClin **Umsatzerlöse** in Höhe von 91,8 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 87,5 Mio. Euro).

#### Umsatzentwicklung im Konzern und in den Segmenten

in Mio. €	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005	Veränderung in %	Anteil 1. Quartal 2006 in %
Postakut	52,0	50,5	+ 3,0	56,6
Akut	37,8	35,9	+ 5,3	41,2
Pflege	2,0	1,1	+ 81,8	2,2
<b>Konzern</b>	<b>91,8</b>	<b>87,5</b>	<b>+ 4,9</b>	<b>100,0</b>

In allen drei Segmenten konnten wir die Umsätze gegenüber dem Vorjahresquartal steigern. Im Segment Postakut lag die Zahl der Pfllegetage um 1,9 % und die Zahl der Fälle um 2,0 % über den Werten des 1. Quartals 2005. Im Segment Akut stieg die Zahl der Fälle um 2,9 % gegenüber dem Vorjahreswert, die Zahl der Pfllegetage ging aufgrund der kürzeren Verweildauer leicht um 1,2 % zurück. Im Segment Pflege stieg die Zahl der Pfllegetage um 76,7 %. Die durchschnittliche Auslastung im 1. Quartal 2006 lag bei diesen Einrichtungen bei 79,0 % (Basis: 368 Betten), im Vorjahresquartal bei 52,7 % (Basis: 313 Betten).

Die Fallerlöse lagen bei 3.220 Euro im Segment Postakut und bei 3.930 Euro im Segment Akut.

Der Anteil der ambulanten Versorgung am Konzernumsatz stieg um 9,5 % auf über 2,0 Mio. Euro.

**Pflegetage/Fallzahlen im Konzern und in den Segmenten**

Pflegetage	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005	Veränderung in %	Anteil 1. Quartal 2006 in %
Postakut	403.416	395.836	+ 1,9	76,8
Akut	95.914	97.046	- 1,2	18,2
Pflege	26.180	14.819	+ 76,7	5,0
<b>Konzern</b>	<b>525.510</b>	<b>507.701</b>	<b>+ 3,5</b>	<b>100,0</b>

Fallzahlen	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005	Veränderung in %	Anteil 1. Quartal 2006 in %
Postakut	16.154	15.831	+ 2,0	62,6
Akut	9.632	9.361	+ 2,9	37,4
<b>Konzern (ohne Pflege)</b>	<b>25.786</b>	<b>25.192</b>	<b>+ 2,4</b>	<b>100,0</b>

**Ergebnisentwicklung**

Im 1. Quartal 2006 konnten wir ein positives Konzernbetriebsergebnis ausweisen, basierend auf Ergebnisverbesserungen in allen drei Segmenten. Gegenüber dem Vorjahresquartal verbesserte sich das Betriebsergebnis um 2,2 Mio. Euro, wobei die für die Periode anteilige Mietentlastung in beiden Quartalen rund 1,7 Mio. Euro beträgt.

**Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse**

in Mio. €	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005	Veränderung
Postakut	- 2,9	- 4,2	+ 1,3
Akut	4,1	3,3	+ 0,8
Pflege	- 0,1	- 0,2	+ 0,1
<b>Konzern</b>	<b>1,1</b>	<b>- 1,1</b>	<b>+ 2,2</b>

Der **Materialaufwand** hat sich aufgrund des höheren Umsatzes und gestiegener Energiekosten gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,9 % erhöht. Der **Personalaufwand** erhöhte sich leicht um 0,7 %.

Materialaufwand	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005	Veränderung in %
Materialaufwand in Mio. €	19,2	18,7	+ 2,9
Materialaufwandsquote in %	20,9	21,4	-

Personalaufwand	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005	Veränderung in %
Personalaufwand in Mio. €	54,3	53,9	+ 0,7
Personalaufwandsquote in %	59,1	61,6	-

Die **Abschreibungen** lagen mit knapp 2,0 Mio. Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich um 2,0 % oder 0,3 Mio. Euro auf 16,4 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 16,1 Mio. Euro).

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich um 0,5 Mio. Euro auf – 1,3 Mio. Euro (Vorjahresquartal: – 1,8 Mio. Euro). Dabei haben sich die Zinsaufwendungen um 0,4 Mio. Euro reduziert. Die Gründe für diese Verbesserung liegen in der Liquiditätserhöhung.

Das **Ergebnis vor Steuern und Minderheiten** betrug – 0,2 Mio. Euro (Vorjahresquartal: – 2,9 Mio. Euro). Das **Konzernergebnis** im 1. Quartal 2006 belief sich auf – 0,4 Mio. Euro (Vorjahresquartal: – 3,0 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie beträgt – 0,01 Euro (Vorjahresquartal: – 0,09 Euro).

## Entwicklung der Finanzlage

Der **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von – 0,3 Mio. Euro ist gegenüber dem Vorjahresquartal trotz verbesserten Betriebs- und Finanzergebnisses nur leicht gestiegen (Vorjahresquartal: – 0,4 Mio. Euro), da im 1. Quartal 2006 Vergleichszahlungen aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Übernahme der Hurrle-Gruppe geleistet worden sind. Der **Cash Flow aus Investitionstätigkeit** beträgt 2,3 Mio. Euro (Vorjahresquartal: – 2,5 Mio. Euro). Die Investitionen betrafen überwiegend den Neubau des Müritzklinikums in Waren. Die **Liquiden Mittel** am Ende der Periode betragen 28,8 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 18,9 Mio. Euro).

## Entwicklung der Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum Quartalsstichtag betrug 266,1 Mio. Euro und lag damit um 2,5 Mio. Euro unter dem Wert zum 31.12.2005. Bei den **Langfristigen Vermögenswerten** in Höhe von 177,9 Mio. Euro reduzierten sich die Sachanlagen im Wesentlichen abschreibungsbedingt. Die **Kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 1,7 Mio. Euro auf 88,2 Mio. Euro. Dabei verringerten sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,9 Mio. Euro von 49,2 Mio. Euro auf 46,3 Mio. Euro. Die Sonstigen Vermögenswerte stiegen um 2,6 Mio. Euro auf 8,4 Mio. Euro (31.12.2005: 5,8 Mio. Euro), und die Liquiden Mittel verbesserten sich um 1,8 Mio. Euro auf 28,8 Mio. Euro (31.12.2005: 27,0 Mio. Euro).

### Bilanzstruktur

in Mio. €	31. 3. 2006	in % der Bilanzsumme	31.12. 2005	in % der Bilanzsumme
<b>Aktiva</b>				
Langfristiges Vermögen	177,9	66,9	182,1	67,8
Kurzfristiges Vermögen	88,2	33,1	86,5	32,2
	<b>266,1</b>	<b>100,0</b>	<b>268,6</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	90,2	33,9	86,2	32,1
Langfristige Schulden	116,1	43,6	121,5	45,2
Kurzfristige Schulden	59,8	22,5	60,9	22,7
	<b>266,1</b>	<b>100,0</b>	<b>268,6</b>	<b>100,0</b>

Das **Eigenkapital** erhöhte sich um 4,0 Mio. Euro auf 90,2 Mio. Euro aufgrund der besseren Ergebnisstruktur. Die Eigenkapitalquote beträgt 33,9 % (31.12.2005: 32,1 %). Die **Langfristigen Schulden** reduzierten sich um 5,4 Mio. Euro. Dieser Rückgang ist fast ausschließlich in einer Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen begründet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen reduzierten sich von 91,0 Mio. Euro auf 85,4 Mio. Euro; hier liegt der Grund in der Rückführung von Darlehen im Zusammenhang mit dem Neubau des Müritzklinikums. Die Rückstellungen in Höhe von 26,7 Mio. Euro entsprechen in etwa dem Wert zum 31.12.2005 in Höhe von 26,4 Mio. Euro. Sie beinhalten Rückstellungen für Altersversorgung in Höhe von rund 15 Mio. Euro.

Die **Kurzfristigen Schulden** verringerten sich um 1,1 Mio. Euro, wobei sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 11,0 Mio. Euro auf 10,0 Mio. Euro und die Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 43,7 Mio. Euro auf 43,1 Mio. Euro verringerten.

## Investitionen

Im 1. Quartal 2006 wurden 4,7 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 2,9 Mio. Euro) investiert. Durch den Neubau im Müritz-Klinikum, Waren, entfiel der größte Teil mit 3,7 Mio. Euro auf das Segment Akut, im Segment Postakut wurden 0,9 Mio. Euro und im Segment Pflege 0,1 Mio. Euro investiert.

## Mitarbeiter

Im 1. Quartal 2006 hatten wir im Durchschnitt 5.223 Mitarbeiter, gerechnet als Vollzeitkräfte, beschäftigt, das sind sieben weniger als im Vorjahreszeitraum.

in Vollzeitkräften	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005	Veränderung in Vollzeitkräften	Anteil 1. Quartal 2006 in %
Postakut	3.401	3.441	- 40	65,1
Akut	1.587	1.596	- 9	30,4
Pflege	111	65	+ 46	2,1
Verwaltung	124	128	- 4	2,4
<b>Konzern</b>	<b>5.223</b>	<b>5.230</b>	<b>- 7</b>	<b>100,0</b>

## Berichterstattung der Segmente

### Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente

in Mio. €	Januar – März 2006				Januar – März 2005			
	Post- akut	Akut	Pflege	Konzern	Post- akut	Akut	Pflege	Konzern
<b>Umsatzerlöse (Außenumsatz)</b>	<b>52,0</b>	<b>37,8</b>	<b>2,0</b>	<b>91,8</b>	<b>50,5</b>	<b>35,9</b>	<b>1,1</b>	<b>87,5</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>- 2,9</b>	<b>4,1</b>	<b>- 0,1</b>	<b>1,1</b>	<b>- 4,2</b>	<b>3,3</b>	<b>- 0,2</b>	<b>- 1,1</b>
davon nicht zahlungswirksam:								
Abschreibungen/ Zuschreibungen	1,1	2,4	0,1	3,6	1,1	2,5	0,1	3,7
Auflösungen Sonderposten	0,0	- 1,6	0,0	- 1,6	0,0	- 1,7	0,0	- 1,7
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,8	0,0	0,9
Operatives Vermögen	136,2	87,5	0,5	224,2	139,6	92,0	0,4	232,0
Nicht operatives Vermögen	-	-	-	41,9	-	-	-	30,2
<b>Vermögen der Bilanz</b>	<b>136,2</b>	<b>87,5</b>	<b>0,5</b>	<b>266,1</b>	<b>139,6</b>	<b>92,0</b>	<b>0,4</b>	<b>262,2</b>
Operative Schulden	57,1	25,8	0,4	83,3	71,7	22,6	0,2	94,5
Nicht operative Schulden	-	-	-	92,6	-	-	-	92,3
<b>Schulden der Bilanz</b>	<b>57,1</b>	<b>25,8</b>	<b>0,4</b>	<b>175,9</b>	<b>71,7</b>	<b>22,6</b>	<b>0,2</b>	<b>186,8</b>

Im **Segment Postakut** wurden im 1. Quartal 2006 im Bereich Anschlussheilbehandlung 270.521 Pflēgetage geleistet. Dies sind 11.756 Pflēgetage mehr als im Vorjahresquartal. Bei den Heilverfahren wurden 111.474 Pflēgetage (Vorjahresquartal: 117.051 Pflēgetage) und bei den sonstigen Maßnahmen 21.421 Pflēgetage (Vorjahresquartal: 20.020 Pflēgetage) erbracht. Im 1. Quartal 2006 waren in diesem Segment durchschnittlich 3.401 Vollzeitkräfte beschäftigt.

Im **Segment Akut** konnten der Umsatz und das Ergebnis weiter gesteigert werden. Bei der Einführung der bundeslandeinheitlichen DRGs (Diagnosis Related Groups) haben wir insgesamt keine negativen Auswirkungen erfahren. Im Segment Akut beschäftigten wir im 1. Quartal 2006 durchschnittlich 1.587 Vollzeitkräfte.

Im **Segment Pflege** haben wir den Umsatz nahezu verdoppelt. Die Bettenzahl per 31. 3. 2006 liegt um 55 Betten höher als zum 31. 3. 2005. Die Zahl der in den Quartalen durchschnittlich beschäftigten Vollzeitkräfte ist von 65 auf 111 Vollzeitkräfte gestiegen.

### **Ausblick**

Der Vorstand der MediClin geht für 2006 von einem moderaten Umsatzwachstum und einem Ergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2005 aus.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Frankfurt am Main  
12. Mai 2006

Der Vorstand

## **Konzernzwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft** für die Zeit vom 1. Januar 2006 bis 31. März 2006

**Konzernzwischenbilanz zum 31. März 2006****AKTIVA**

in Tsd. €		31. 3. 2006	31. 12. 2005
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>			
Konzessionen, Lizenzen	672		648
Firmenwerte	46.764		46.764
Geleistete Anzahlungen	199		150
		<b>47.635</b>	<b>47.562</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	84.805		92.228
Technische Anlagen und Maschinen	4.661		3.942
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.977		11.720
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.525		13.386
		<b>116.968</b>	<b>121.276</b>
<b>Sonstige Finanzanlagen</b>			
Beteiligungen	37		37
Übrige Ausleihungen	266		266
		<b>303</b>	<b>303</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>			
		<b>13.042</b>	<b>12.938</b>
		<b>177.948</b>	<b>182.079</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Vorräte</b>			
		<b>4.688</b>	<b>4.530</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>			
		<b>46.303</b>	<b>49.188</b>
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>			
Geleistete Vorauszahlungen	2.676		1.000
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.542		2.604
Übrige Vermögenswerte	3.148		2.179
		<b>8.366</b>	<b>5.783</b>
<b>Liquide Mittel</b>			
		<b>28.840</b>	<b>26.991</b>
		<b>88.197</b>	<b>86.492</b>
		<b>266.145</b>	<b>268.571</b>

**PASSIVA**

in Tsd. €		31. 3. 2006	31.12. 2005
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Gezeichnetes Kapital	31.500		31.500
Kapitalrücklage	106.656		105.020
	138.156		136.520
Gewinnrücklage	303		3.103
Konzernbilanzverlust	- 49.985		- 52.353
Eigene Anteile	0		- 2.800
		88.474	84.470
<b>Minderheitenanteile</b>		1.721	1.680
		90.195	86.150
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen	85.370		91.022
Anleihen	250		250
Übrige Verbindlichkeiten	2.338		2.337
		87.958	93.609
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.717		14.425
Übrige Rückstellungen	11.968		12.019
		26.685	26.444
<b>Passive latente Steuern</b>		1.491	1.449
		116.134	121.502
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>			
		9.969	10.971
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.817		661
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	11.375		11.345
Übrige Verbindlichkeiten	29.943		31.729
		43.135	43.735
<b>Sonstige Rückstellungen</b>		2.404	2.144
<b>Steuerschulden</b>		4.308	4.069
		59.816	60.919
		266.145	268.571

## Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. €	Januar – März 2006	Januar – März 2005
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>91.834</b>	<b>87.516</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.228	2.032
<b>Gesamtleistung</b>	<b>93.062</b>	<b>89.548</b>
Materialaufwand	19.237	18.701
Personalaufwand	54.303	53.908
Abschreibungen	1.986	1.953
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.426	16.096
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.110</b>	<b>- 1.110</b>
Finanzergebnis	- 1.317	- 1.774
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>- 207</b>	<b>- 2.884</b>
<b>Aktionären der MediClin zuzurechnendes Konzernergebnis</b>	<b>- 432</b>	<b>- 2.954</b>
<b>Gewinn je Aktie</b>		
Ergebnis je Aktie unverwässert (in €)	- 0,01	- 0,09
Ergebnis je Aktie verwässert (in €)	- 0,01	- 0,09

## Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Januar – März 2006	Januar – März 2005
Betriebsergebnis (EBIT)	1.110	– 1.110
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	– 1.317	– 1.774
Ergebnis aus Ertragsteuern	– 184	– 82
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.986	1.953
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	241	438
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	260	– 572
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	– 5	– 2
Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte	42	– 5.812
Veränderung der langfristigen Schulden	41	– 63
Veränderung der kurzfristigen Schulden	– 2.519	6.608
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>– 345</b>	<b>– 416</b>
Summe der Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens und aus Investitionsfördermitteln	6.928	382
Summe der Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	– 4.675	– 2.884
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.253</b>	<b>– 2.502</b>
Verkauf eigener Anteile	4.436	0
Veränderung der langfristigen Finanzschulden	– 5.651	3.577
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	1.156	12
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>– 59</b>	<b>3.589</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Liquiden Mittel</b>	<b>1.849</b>	<b>671</b>
Liquide Mittel am Anfang der Periode	26.991	18.180
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>28.840</b>	<b>18.851</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigene Anteile	Anteile MediClin Konzern	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. 1. 2005	31.500	105.000	3.103	- 60.020	- 2.800	<b>76.783</b>	1.571	<b>78.354</b>
Konzernergebnis	-	-	-	- 2.954	-	<b>- 2.954</b>	- 12	<b>- 2.966</b>
<b>Stand 31. 3. 2005</b>	<b>31.500</b>	<b>105.000</b>	<b>3.103</b>	<b>- 62.974</b>	<b>- 2.800</b>	<b>73.829</b>	<b>1.559</b>	<b>75.388</b>

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigene Anteile	Anteile MediClin Konzern	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. 1. 2006	31.500	105.020	3.103	- 52.353	- 2.800	<b>84.470</b>	1.680	<b>86.150</b>
Konzernergebnis	-	-	-	- 432	-	<b>- 432</b>	41	<b>- 391</b>
Verkauf eigener Anteile	-	1.636	- 2.800	2.800	2.800	<b>4.436</b>	-	<b>4.436</b>
<b>Stand 31. 3. 2006</b>	<b>31.500</b>	<b>106.656</b>	<b>303</b>	<b>- 49.985</b>	<b>0</b>	<b>88.474</b>	<b>1.721</b>	<b>90.195</b>

## Angaben zu den Organen

### Vorstand

Dr. Ulrich Wandschneider, Vorsitzender  
Frank Abele

### Aufsichtsrat

Günter Schlatter, Vorsitzender  
Hans Hilpert\*, stellvertretender Vorsitzender  
Michael Bock  
Dr. Daniel von Borries  
Gerd Dielmann\*  
Prof. Dr. Erich Donauer\*  
Peter Erni\*  
Carsten Heise  
Dr. Jochen Messemer  
Klaus Müller\*  
Dr. Hans Rossels  
Gero Schlagelambers\*

\* Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer

### Ausschüsse des Aufsichtsrats

#### Präsidialausschuss

Günter Schlatter (Vorsitz)  
Hans Hilpert  
Dr. Jochen Messemer  
Gero Schlagelambers

#### Prüfungsausschuss

Dr. Daniel von Borries (Vorsitz)  
Michael Bock  
Prof. Dr. Erich Donauer  
Carsten Heise  
Klaus Müller

#### Vermittlungsausschuss

gemäß § 27 MitbestG  
Günter Schlatter (Vorsitz)  
Hans Hilpert  
Dr. Jochen Messemer  
Gero Schlagelambers

## Beirat

Dr. Jörg W. Knorn (Vorsitzender)

Prof. Dr. Axel Ekkernkamp,  
Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer  
des Unfallkrankenhauses Berlin

Irmtraut Gürkan,  
Kaufmännische Direktorin des  
Universitätsklinikums Heidelberg

Dr. Brigitte Mohn,  
Vorsitzende des Vorstands der Stiftung  
Deutsche Schlaganfallhilfe

Prof. Dr. Werner Müller-Farnow,  
Lehrstuhl für Versorgungssystemforschung  
und Grundlagen der Qualitätssicherung  
in der Rehabilitation, Humboldt-Universität  
zu Berlin

Prof. Dr. Günter Neubauer,  
Leiter des Instituts für Gesundheitsökonomik,  
Universität der Bundeswehr, München

Dr. Andreas Tecklenburg,  
Vizepräsident und Vorstand Ressort  
Krankenversorgung der Medizinischen  
Hochschule Hannover

## Finanzkalender

30. Mai 2006	Hauptversammlung
10. August 2006	Veröffentlichung des Zwischenberichts Januar bis Juni 2006
10. November 2006	Veröffentlichung des Zwischenberichts Januar bis September 2006

**Kennzahlen zur MediClin-Aktie**

WKN: 659 510; ISIN: DE 0006 595101; Ticker: MED

in €	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
Ergebnis je Aktie, unverwässert	- 0,01	- 0,09
Cash Flow je Aktie	- 0,01	- 0,01
52-Wochen-Hoch*	4,64	-
52-Wochen-Tief*	1,80	-
Kurs am Quartalsende*	3,20	1,89
Börsenkapitalisierung am Quartalsende in Mio. €	100,8	59,5
Anzahl Aktien in Mio. Stück	31,5	31,5

\*Quelle: Deutsche Börse AG; Xetra Kurse; Stand: 9. 5. 2006

**MEDICLIN Aktiengesellschaft**

Investor Relations  
 Alexandra Mühr  
 c/o MediClin GmbH  
 Okenstraße 27  
 77652 Offenburg  
 Telefon 0781/488-189  
 Telefax 0781/488-184  
 E-Mail alexandra.muehr@mediclin.de  
 www.mediclin.de

Dieser Quartalsbericht erscheint in Deutsch (Originalversion)  
 und Englisch (nicht bindende Übersetzung).

**Reha-Zentrum Reichshof.** Eine unserer Kliniken.



[www.mediclin.de](http://www.mediclin.de)